

# Nº 5. Der Lindenbaum.

Wilh. Müller.

Melodie nach Franz Schubert.

Andante. (Innig vorzutragen.)

*p* 1. Am Brun-nen vor dem Tho-re, da steht ein Lin-den-baum, ich  
 2. Ich musst' auch heu-te wan-dern vor-bei in tie-fer Nacht, da  
 3. Die kal-ten Win-de blie-sen mir grad' in's An-ge-sicht, der  
*rascher*

träumt' in sei-nem Schat-ten so man-chen sü-ssen Traum; ich  
 hab' ich noch im Dun-keln die Au-gen zu-ge-macht. Und  
 Hut flog mir vom Ko-pfe, ich wen-de-te mich nicht. Nun  
*langsamer*

schnitt in sei-ne Rin-de so man-ches lie-be Wort, es zog in Freud' und  
 sei-ne Zwei-ge rauschten, als rie-fen sie mir zu: komm her zu mir, Ge-  
 bin ich man-che Stun-de ent-fernt von je-nem Ort und im-mer hör' ich's

Lei-de zu ihm mich im-mer fort, zu ihm mich im-mer fort.  
 sel-le, hier find'st du dei-ne Ruh', hier find'st du dei-ne Ruh'.  
 rauschen: Du fän-dest Ru-he dort, *pp* du fän-dest Ru-he dort.